

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	403.03 Beteiligungsmanagement
	Bearbeiter/in	Natalie Poppel
	Telefon (0202)	563 - 5357
	Fax (0202)	563 - 4742
	E-Mail	natalie.poppel@stadt.wuppertal.de
	Datum:	25.02.2022
	Drucks.-Nr.:	VO/0220/22 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
29.03.2022	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW	Entscheidung
Jahresabschluss der Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH für das Geschäftsjahr 2020/2021		

Grund der Vorlage

Feststellung des Jahresabschlusses in der Gesellschafterversammlung

Beschlussvorschlag

Der Vertreter der Stadt Wuppertal in der Gesellschafterversammlung der Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH wird beauftragt, in der Gesellschafterversammlung des Unternehmens wie folgt abzustimmen:

1. Der vorgelegte Jahresabschluss der Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH für das Geschäftsjahr 2020/2021 – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang sowie Lagebericht – wird mit einem Jahresüberschuss von 98.116,82 Euro festgestellt.
2. Der Jahresüberschuss 2020/2021 in Höhe von 98.116,82 Euro wird der Gewinnrücklage zugeführt.
3. Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2020/2021 Entlastung erteilt.
4. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft HLB Treumerkur GmbH & Co. KG wird zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021/2022 bestellt.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Dr. Slawig

Begründung

Jahresabschluss

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft beginnt, abweichend vom Kalenderjahr, am 01. August und endet am 31. Juli des darauf folgenden Jahres.

Die **Bilanz** der Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH schließt zum 31. Juli 2021

in Aktiva und Passiva mit	6.368.805,22 €
(Vorjahr: rd. 7.114,0 T€) ab.	

Der Jahresüberschuss beträgt für	
das Geschäftsjahr 2020/2021	98.116,82 €
(Vorjahr: rd. 84,2 T€)	

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft HLB Treumerkur GmbH & Co. KG hat den vorgelegten Jahresabschluss geprüft und am 16. Dezember 2021 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Ohne Einschränkung wird im Bestätigungsvermerk darauf hingewiesen, dass die Gesellschaft ein sogenannter Zuschussbetrieb und somit zur Aufrechterhaltung des bisherigen Spielbetriebes und zum Ausgleich von finanziellen Defiziten auf ausreichende Betriebskostenzuschüsse der Stadt Wuppertal und auf Fördermittel des Landes NRW angewiesen ist, weil zur Abdeckung künftiger Verluste nur ein begrenztes Eigenkapital zur Verfügung steht.

Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass auf Grundlage der vorliegenden Fünf-Jahresplanung mit Stand 07. Juni 2021 im Geschäftsjahr 2023/2024 die Überschuldung der Gesellschaft eintritt. Ab diesem Zeitpunkt besteht auf jeden Fall zwingender Handlungsbedarf, entweder durch entsprechende Erhöhungen des städtischen Zuschusses oder aber durch konzeptionelle Anpassung bei der Gesellschaft

In diesem Zusammenhang wird im Prüfbericht in den grundsätzlichen Feststellungen bezüglich entwicklungsbeeinträchtigender oder bestandsgefährdender Tatsachen seitens der Wirtschaftsprüfer auch betont, dass über die Risiken der Corona-Pandemie hinaus, für die künftige Entwicklung und den Fortbestand der Gesellschaft ausreichend Fördermittel zur Verfügung gestellt werden müssen, da die Einnahmen aus Kartenverkauf und Gastspielhonoraren bei Weitem nicht zur Deckung der Aufwendungen ausreichen. Weiter wird darauf hingewiesen, dass bereits seit Jahren das Problem einer strukturellen Unterfinanzierung der Gesellschaft besteht, da die Personalkostenerhöhungen durch Tarifsteigerungen nicht gesichert durch Betriebskostenzuschüsse abgedeckt sind. Aufgrund des vorliegenden Fünf-Jahres-Plans der Gesellschaft, Stand 07. Juni 2021, muss diese Frage spätestens zu Beginn des Geschäftsjahrs 2023/2024 gelöst werden.

Im Lagebericht wird seitens der Geschäftsführung darauf hingewiesen, dass fünf wesentliche

Größen die Zukunft des Unternehmens beeinflussen: die Entwicklung der Personalkosten, der Eintrittseinnahmen, der Zuschüsse von Stadt und Land, von Spenden und Sponsoring sowie die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat den Jahresabschluss 2020/2021 in seiner Sitzung am 24. Februar 2022 beraten, den Vorlagen zum Jahresabschluss zugestimmt und die entsprechenden Empfehlungen an die Gesellschafterversammlung ausgesprochen.

Bilanz

Die Bilanzsumme sinkt im Vergleich zum Vorjahr um rd. 745 T€. Dies ist auf der Aktiv-Seite im Wesentlichen auf den Rückgang der liquiden Mittel zurückzuführen und auf der Passiv-Seite auf die Reduzierung des Rechnungsabgrenzungspostens. Hintergrund für diese Entwicklung ist die Verausgabung eines Teilbetrages der im Vorjahr abgegrenzten Spende der Theaterfreunde.

Die Eigenkapitalquote beträgt rd. 67,5 % und ist im Vergleich zum Vorjahr (rd. 47,8 %) deutlich gestiegen.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für das Geschäftsjahr 2020/2021 einen Jahresüberschuss von rd. 98 T€ aus. Im Vergleich zum Vorjahr (rd. + 84 T€) ist dies eine leichte Verbesserung von rd. 14 T€. Wegen der unterschiedlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie in den beiden Geschäftsjahren sind Vergleiche allerdings nicht wirklich aussagekräftig.

Durch die erneute behördlich angewiesene Schließung der Spielstätten ab 02.11.2020 fast bis zum Ende der Spielzeit fielen alle geplanten Vorstellungen in diesem Zeitraum aus. Entsprechend haben sich auch die Besucherzahlen im Vergleich zum Vorjahr von rd. 69.150 noch einmal auf rd. 14.130 reduziert. In der Folge waren auch um rd. 567 T€ niedrigere Umsatzerlöse zu verzeichnen. Das eingeführte digitale Programm hatte rd. 70.390 Zugriffe, konnte allerdings nicht die Umsatzeinbußen kompensieren.

Gleichzeitig konnten allerdings durch zeitweise wieder eingeführte Kurzarbeit wieder deutliche Einsparungen bei den Personalkosten erreicht werden. Auch waren weitere Einsparungen im Zusammenhang mit der Einstellung des Spielbetriebs zu verzeichnen (z. B. Materialaufwand).

Eine zusätzlich positive Auswirkung auf das Jahresergebnis hatten die höheren Zuschüsse von Stadt und Land sowie der Corona Sonderzuschuss des Landes NRW. Zudem wurde die im Vorjahr abgegrenzte Spende der Theaterfreunde (1,2 Mio. €) mit einem Teilbetrag von rd. 700 T€ ertragswirksam aufgelöst.

Insgesamt führt dies zu einem Überschuss von rd. 98 T€.

Wesentliche Kennzahlen

	Einheit	2020/2021	2019/2020	2018/2019	2017/2018
Zuschauerentwicklung	Besucher				
Musiktheater		1.543	16.966	30.055	30.264

Schauspiel		6.496	19.832	28.720	26.667
Education & Theaterpädagogik		1.122	5.457	9.763	5.853
Gastspiele/Kooperationen/Sonstiges		42	931	4.862	9.327
		9.203	43.186	73.400	72.111
Konzerte		4.929	25.963	42.602	40.117

	Einheit	2020/2021	2019/2020	2018/2019	2017/2018
Vermögens-/Kapitalstruktur					
Eigenkapital	TEUR	4.299	3.401	516	1.261
EK-Quote	%	67,5	47,8	19,0	37,4
Ergebnisdaten					
Jahresergebnis	TEUR	98	84	-744	-274
EK-Rentabilität (JÜ/EK*100)	%	2,3	2,5	- 144,2	- 21,8

Der Bericht des Wirtschaftsprüfers kann beim Beteiligungsmanagement eingesehen werden.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

☒ neutral /nein

☐ ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung: Der Beschluss der Vorlage hat keine Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung, da es sich um einen rechnerischen Abschluss handelt.

Anlagen

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Lagebericht